



Rechenschaftsbericht 2024 - Forstbetrieb Reusstal

Allgemeines

Im Gegensatz zu den beiden vergangenen Jahren fielen die Niederschläge dieses Mal ununterbrochen, was für das Grundwasser und die Natur ein wahrer Segen war. Doch die Holzereiarbeiten gestalteten sich mit diesen Wetterbedingungen sehr schwierig. Man musste einige Holzschläge einstellen oder wenn möglich zurückstellen.

Trotz des nassen Wetters hat der Borkenkäfer in unserer Region wieder voll zugeschlagen. Die Zwangsnutzungen hielten uns ab dem Frühling bis Ende Jahr auf Trab. Wegen des Regens gestaltete sich die Borkenkäfer-Kontrolle sehr schwierig. Das typische Bohrmehl wurde durch den Regen herunter gewaschen und so kamen die befallenen Bäume erst zum Vorschein, wenn die Rinde vom Baum fiel oder die Baumkronen sich verfärbten. In diesem Stadium war es zu spät, da die Borkenkäfer schon ausgeflogen waren und die nächsten Bäume befallen hatten.

Bei einigen Holzschlägen wurden die Maschinenwege in Mitleidenschaft gezogen, diese wurden oder werden noch instand gestellt.

Gegen Ende Jahr wurden keine Holzschläge mehr ausgeführt, da der Hiebssatz durch die Zwangsnutzung ausgeschöpft wurde und das Wetter auch keine schonende Holzerei zuließ.

Unser Glück war, dass wir eine grössere Bestellung Tischbankgarnituren erhielten und so das Wetter überbrücken konnten.

Jungwaldpflege

Im Juni fand der Pflegekurs der Lernenden beim Forstbetrieb Reusstal statt. So konnten einige dringende Pflegeflächen abgearbeitet und den Lernenden gute und interessante Objekte zur Verfügung gestellt werden. Die Jungwuchsfelder konnten im Sommer wegen der Zwangsnutzung nur teilweise gemäht werden. Ende Jahr wurden sämtliche Flächen mit der Sichel kontrolliert und die Jungbäume vom Bewuchs befreit.

Im Jahr 2024 sind rund 18 ha bearbeitet und durchforstet worden.

Pflanzungen

2024 wurden einige Schadflächen mit Eichenprojektflächen ausgepflanzt, so konnten die vor 4 Jahren angemeldeten Flächen beim Kanton erfüllt werden. Dazu mussten 2 ha Eichen und 3 ha Eiben ausgepflanzt werden. Weiter wurden mit Unterstützung von Firmen weitere Schadflächen begründet, diese Flächen ergaben 1,3 ha.

In Zahlen wurden folgende Stückzahlen gepflanzt:

2'240 verschiedene Eichen, 200 Douglasien, 200 Linden, 210 Eiben, 50 Elsbeeren und 50 Baumhasel. Insgesamt wurden 2'950 Bäume gepflanzt und gegen Wildverbiss geschützt.

Holzernte

2024 wurden 5'762 m³ Holz geschlagen und verkauft. Der Hiebsatz von 5'400 m³ wurde überschritten, dies wiederum wegen der Zwangsnutzung des vom Borkenkäfer befallenen Holzes.

Die Nutzung in Sortimente aufgeteilt:

Nadelstammholz	3'001 m ³
Laubstammholz	49 m ³
Industrieholz	36 m ³
Brennholz	86 m ³
Energiehackschnitzel	2'422 m ³
Abholz	168 m ³
Total	5'762 m³

Strassenunterhalt

Das Wetter gestaltete auch den Flurstrassenunterhalt sehr schwierig. So musste immer sehr schnell entschieden werden, ob das Wetter passt. Der Forstbetrieb führte die laufenden Strassenunterhaltsarbeiten an den Waldstrassen aus. Einige Strassen wurden abgerandet und, wo gewünscht, mit frischem Strassenkies erneuert. Auch diesen Herbst war es schwierig den richtigen Zeitpunkt zu finden, um das Laub von den Waldstrassen zu blasen.

Dienstleistungen

Im Jahr 2024 konnten leicht mehr Dienstleistungen erbracht werden, dies trotz personell und zeitlich angespannter Situation. Der Forstbetrieb bemühte sich trotzdem fast jeder Anfrage gerecht zu werden. Die Dienstleistungen sind und bleiben weiterhin ein sehr wichtiges Standbein für den Forstbetrieb Reusstal.

Waldbereisungen

Im Jahr 2024 stand gleich in zwei Gemeinden eine Waldbereisung mit der Bevölkerung an. Dies in den Gemeinden Stetten und Tägerig. Erfreulich war die grosse Teilnehmerzahl an diesen beiden Veranstaltungen.

Weiterbildung

Das Forstteam besuchte im Juni zur Weiterbildung die KWF-Tagung in Schwarzenborn, Deutschland. Tim Bertschinger absolvierte erfolgreich den Lehrmeisterkurs.

Personelles

Der Forstbetrieb Reusstal blieb im Jahr 2024 leider nicht von Unfällen und Ausfällen verschont: Der Lernende Lars Weber drückte sich Ende November bei der Arbeit die Kniescheibe heraus, die Genesung zog sich bis ins 2025. Tim Bertschinger erlitt im Oktober einen Bandscheibenvorfall. Dieser setzte ihn zuerst vollständig und danach teilweise ausser Gefecht. Ende Jahr konnte er wieder voll eingesetzt werden. Das Jahr 2024 war trotz Vollbestand ein wiederum herausforderndes Jahr im Personalbereich.

Stetten, 03.03.2025

Guido Schibli
Förster / Betriebsleiter